

## 54 Friedrich der Große im Frieden.

Von nun an ward Friedrich der Große allgemein geehrt und gefürchtet; der preussische Staat gehörte zu den ersten in Europa. Die Haupt Sorge des Königs nach dem siebenjährigen Kriege war, seinem Lande wieder nach Möglichkeit aufzuhelfen. Er öffnete seine Vorrathshäuser, um den Unterthanen Getreide zur Nahrung und Ausfaat zu verschaffen. Den Landleuten ließ er Ackerpferde austheilen; an der Stelle der abgebrannten Häuser baute er von seinem Gelde neue; er förderte den Kartoffelbau, die Schafzucht, die Tuchmacherei, die Leinweberei, das Berg- und Hüttenwesen. Brandenburg und Pommern, welche von den Russen schrecklich ausgezogen worden waren, erhielten auf zwei Jahre, Schlesien auf sechs Monate Befreiung von allen Abgaben. Die Hungersnoth, welche in den Jahren 1770 und 1771 in Deutschland wüthete, fühlte man im preussischen Staate nicht sehr, weil der König für große Kornvorräthe gesorgt hatte; und als 1785 in Schlesien eine große Ueberschwemmung eintrat, gab Friedrich eine Million Thaler zur Unterstützung der dadurch verunglückten Bewohner. Er erleichterte die Lasten der Bauern, schränkte ihre Frohndienste ein und befahl, die Gemeingüter zu vertheilen. Dem Bürger suchte er neue Quellen des Erwerbs zu öffnen und unterstützte die Handwerker. Alle willkürlichen Bedrückungen sollten aufhören, seine Unterthanen Gerechtigkeit finden: deshalb ordnete er auch die Landesgesetze. Besonders sorgte er für hohe und niedere Schulen, für die Verbreitung der Wissenschaften und Kenntnisse, die er achtete und liebte.

Friedrich besaß hellen Verstand und scharfen Witz und liebte diese Eigenschaften auch an denjenigen, mit denen er umging. Er arbeitete sehr fleißig. „Du hast Recht,“ schrieb er einmal noch als kraftvoller Mann an einen seiner Freunde, „wenn du glaubst, daß ich viel arbeite. Ich thue es, um zu leben; denn nichts hat mehr Aehnlichkeit mit dem Tode, als der Müßiggang.“ Und eben so dachte und handelte er noch in seinem 65ten Jahre. Er stand gewöhnlich im Sommer um 4 Uhr auf und schlief nie länger als sechs Stunden. Einst versuchte er, sich den Schlaf ganz abzugewöhnen; allein die Natur war mächtiger als der König; nur drei Nächte hatte er durchwacht, in der vierten überwältigte ihn aber der Schlaf gegen seinen Willen, und er fühlte sich so betäubt, daß er in der Folge keinen solchen Versuch mehr anstellte.

Die Regierungsangelegenheiten besorgte er alle selbst, und sein scharfer Blick, seine strenge Gerechtigkeitsliebe erhielt in der Verwaltung Ordnung und Thätigkeit. Sein erster Gang des Morgens war an den Schreibtisch. Hier erbrach er die ihm